

Mein Biodorf in Bad Waltersdorf

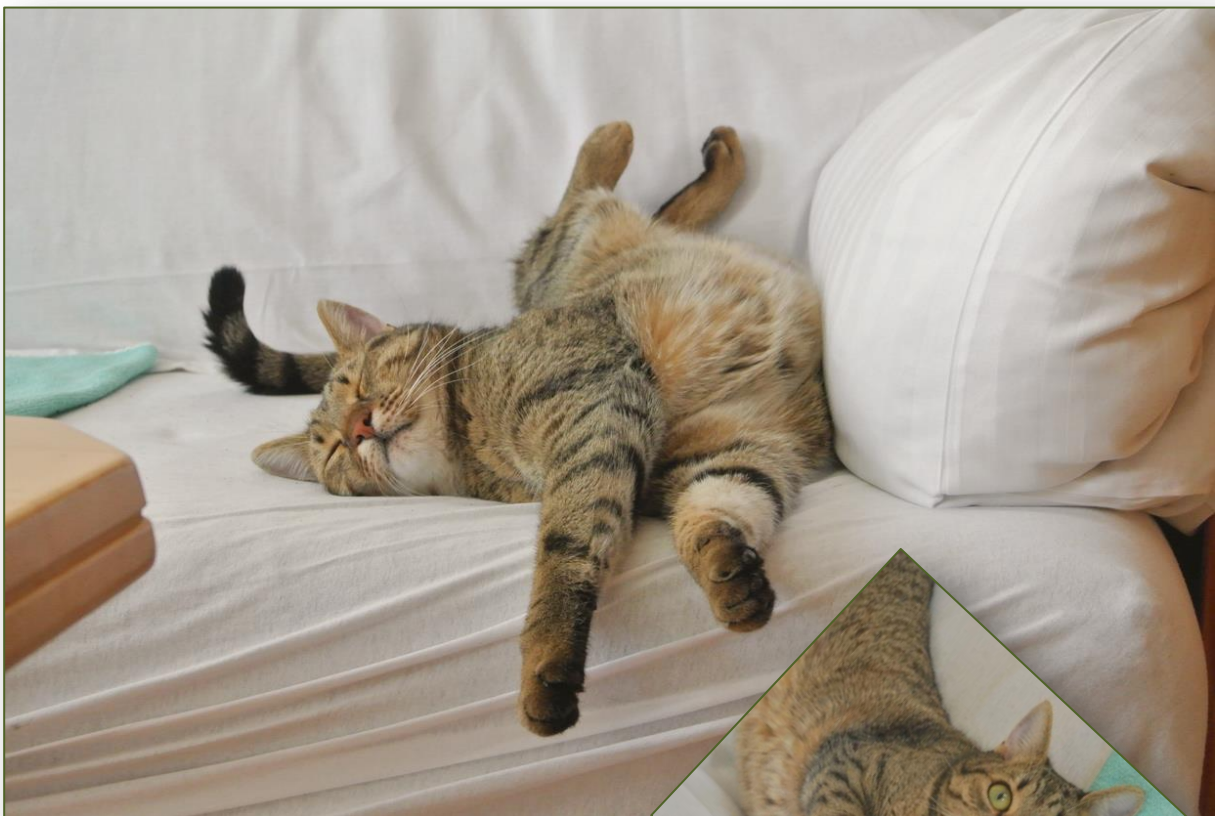
Zu meinem 3. Geburtstag habe ich mir eine Woche in unserem Viertelhäuschen im Biodorf Wilfinger gewünscht und natürlich auch bekommen. Da fühle ich mich einfach pu-del-wohl.

Und wie jedes Jahr mussten die Meinen beim Wegräumen der Ziergegenstände sehr flott sein, denn zur Begrüßung muss ich auf alles springen und nachschauen, ob eh alles wie immer ist. Ist es! Inklusive lockeres Teppichleistenstück!

Die Stiege zum Schlafzimmer ist ja sehr gut zum Sporteln geeignet, aber auch die Möbel laden zum Rauf-, Runter- und Rüber-Springen ganz herzlich ein.



Meine wunderbare Couch war, wie immer, meine Rast- und Ruhezone, dicht gefolgt vom heimatlichen Fußsack, Kuscheln ist cool! Rechts und links ein Polster, Herz, was willst du mehr.



Nur abends fällt mir die Entscheidung nicht leicht, bei wem soll ich kuscheln, oben im Schlafzimmer bei Eva und Buch oder gemeinsam mit Hannes auf der Couch beim Fußball schauen. Ich habe mich abgewechselt, bei Hannes gibt es halt immer Kek-

se, bei Eva muss ich da schon nachdrücklicher sein.

Damit den Meinen mit mir nicht fad wird, muss ich mir immer etwas Neues einfallen lassen. Diesmal konnte ich gar nichts dafür, dass plötzlich auf der anderen Seite des Insektengitters fette Bio-Nachtfalter herumflatterten. Sehen und jagen ist bei mir eines. Also sprang ich.....Na, das war ein Theater!



In dieser Nacht schliefen wir bei geschlossenem Fenster und in aller Hergottsfrühe hat Hannes unser omnipräsentes Gartengitterstück an der Gardinenstange befestigt, es entlang des Insektengitters und unter meinem Sitzleintuch festgemacht. Dabei hat das Insektengitter nicht einmal kein Kratzerchen, aber was hätte nicht alles passieren können.....Zum Thema „Fantasie“, da sage ich nur: weniger wäre mehr!



Die Meinen hatten diesmal keinen Stress, bis auf Evas zwei Massagen und einem Verschönerungsversuch gab es keine Termine, sie konnten einfach nach Lust und Laune in der Sonne liegen, baden, schwimmen, wirbeln, saunieren, dampfen,



turnen und bei Hungergefühl zum Heurigen essen gehen. Und mich verwöhnen natürlich. Bei schönem, sonnigem und heißem Wetter waren wir sehr oft auf unserer Terrasse. Gerne lag ich gemütlich unter oder auf dem Tisch und beobachtete die Umgebung.



Oder ich saß auf Evas Schoß, die ist immer sehr vorsichtig mit mir und hält mich an der kurzen Leine



Mit Hannes gemeinsam kann ich mehr erleben, der lässt mir die Leine ein wenig länger. Da darf ich schon mal über den Gartenzaun schauen. Immer etwas los. Blöderweise hatten wir viele Wespen, nächstes Jahr wollen wir die



nicht, die stören uns mehr als sehr. Ekelhafte Viecher!





Dieser erholsame Urlaub war eine willkommene Unterbrechung unseres Gartenprojektes, gut erholt werden wir weiterbauen, ich habe gehört, dass nächstes Wochenende noch eine „große“ Überraschung wartet.



Bis bald, Eure
Winnie Pooh!

